(Urkd. im Lib. divis. 29b des St.-C. Lepsius S. 85). Doch es sollte sich seines Besitzes noch nicht ruhig erfreuen können, denn ein gewisser Konrad von Zousdorf machte 1378 Ans

spruch auf ihren Besit, murde aber abgewiesen.

Bis 1556, wo er starb, war Tilemann Wolf Besitzer berselben; seine Witwe verkaufte sie für 1000 Fl. (H.-B. 1558) S. 229). Im Jahre 1711, verkaufte sie Magarete Rösigen, an die sie durch Wolfs Testament gekommen war, für 1500 Fl. (W. B. H. 1709).

Die Walkmühle, wenige Jahre vor 1554 als Pulvers mühle erbaut von Peter Kirchhof aus Erfurt, liegt an den Bürgerwiesen. Der Rat erkaufte sie 1554 von Peter Kirchs hof (Vertrag in Bischof Pflugs Hoelb.\*\*) 1554 fol. 223a) und ließ sie zu einer Walkmühle umbauen, was 40 Fl. kostete und 1555 beendet war (Thamm II, 176. 181).

In demselben Jahre verkaufte er sie für 240 Fl. Kapital und 4 Fl. jährlichen Erbzins an die Innung der Tuchmacher

(W. B. fol. 107; U. im R.-A. VI, 6).

## Die Post.

Das neue practivolle Vostgebäude, eine Zierde unserer Stadt, wurde am 9. Februar 1892 seiner Bestimmung übersgeben, da das bisherige, welches einen weiten Borplatz vor seiner Front lassend in dem heutigen Postgarten stand, den gegenwärtigen Anforderungen des Verkehrs nicht mehr geswachsen war, auch keine genügenden Räumlichkeiten besaß.

Auf der Stelle des ehemals Sünderhauf'schen Hauses und eines zu Schloß Moritburg gehörigen Häuschens und

Gartens ift ber neue Prachtbau entstanden.

Das erste Postamt in Zeitz ist erst 1698\*) von dem Oberpostamte in Leipzig errichtet worden (Bericht des churfürstl.

\*\*) jett i. Magdeb. Staats-Arch.

<sup>\*) 1693</sup> wurde das Postwesen in den sächsischen Ländern, das bis dahin von der brandenburgischen Post wesentlich abshängig war, durch Kurfürst Georg IV auf eigene Füße gesstellt und in Wittenberg die erste kursächsische Postanstalt eingerichtet.